



Pfarrnachrichten Feldkirchen an der Donau



Mai - Juni 2021



***Denke an all das Schöne,
was in dir selbst und um dich herum wächst,
und sei glücklich.***

(Anne Frank)

Text und Foto: Gerlinde Wolfsteiner



Liebe Feldkirchnerinnen und Feldkirchner, liebe Jugendliche und Kinder!

Dr. Helmut Pürerfellner, Kardiologe im KH der Elisabethinen in Linz.

Die Corona-Krise fordert uns jetzt schon ein Jahr sehr heraus. Zuerst nahmen wir das Virus nicht ernst; weit weg, in China! Als dann die ersten Bilder von Italien kamen und das Virus vor keinen Grenzen Halt machte und auch bei uns Tote forderte, bekamen wir Angst vor dieser Krankheit, vor dem Verlust der persönlichen Freiheit, des persönlichen Lebensstils, des auf einmal kontrolliert Werdens, die Arbeit zu verlieren, einsam zu werden (Altenheime) u.ä.m.

Wir spürten, dass das „Immer Mehr“ auf einmal nicht mehr stimmte. Es wurden uns Schranken gesetzt! Die Natur dankte es uns!

Aber dann traten Menschen auf, die mit der Angst der anderen Politik machten, die sich den wissenschaftlichen Erkenntnissen und dem Dialog verweigerten, die den wildesten Verschwörungstheorien folgten und scheinbar mühelos Gleichgesinnte fanden.

Manche meinten, dieses biologische Problem mit demokratischen Mitteln lösen zu können, so als ob man über die Ausbreitung des Virus abstimmen könnte. Man berief sich auf die persönliche Freiheit und zwang damit anderen die Folgen seines Handelns auf.

Als dann die Impfungen begannen, tat sich noch eine menschliche Wunde auf. Wer wird zuerst geimpft, mit welchem Mittel werde ich geimpft? Und die Neidgesellschaft trat in allen Variationen in Erscheinung.

Was macht mich trotz allem nach diesem Jahr zuversichtlich für die Zukunft?

Als Erstes beeindruckte mich – und nicht nur weil ich selber dazugehöre – **der Respekt vor der älteren**

Generation. Man reagierte auf das hohe Gesundheitsrisiko dieser Menschen und richtete das Gesundheitssystem und das gesellschaftliche Leben nach ihnen aus (mit allen negativen Folgen: Besuchsverbot in den Heimen usw.) Ein Schritt, der Mut und Verzicht verlangte, den man sich vorher nicht vorstellen konnte.

Das Zweite, was mich beeindruckte, war: **das Vertrauen in die Wissenschaft.** Innerhalb kurzer Zeit gelang es der Wissenschaft, Impfstoffe zu entwickeln, wozu man sonst Jahrzehnte brauchte. Die ganze Welt hat daran mitgearbeitet. Tausende Forscher hatten ein gemeinsames Ziel und wurden von öffentlichen und privaten Geldern auf der ganzen Welt finanziert.

Eine dritte positive Seite, die in dieser Zeit zum Vorschein kam war: **unser Sozialstaat und die Solidarität untereinander.** Der Sozialstaat zeigte seine Stärke, sicherte Einkommensverluste ab, verhinderte damit eine Massenarbeitslosigkeit, wenn auch nicht für alle alles, was gefordert wurde, möglich war. Viele Menschen engagierten sich für andere – **eine große Hilfsbereitschaft** entstand.

„2. Ostern in der Corona-Pandemie“

„Beschränkte Anzahl der Gottesdienstbesucher“

„FFP2 Masken tragen, 2 m Abstand halten“

„Corona-Ampel auf Rot!“

„Lockdowns in Wien, Niederösterreich und Burgenland“

„7 Tage-Inzidenz!“ usw.

„Nein, Herr Pfarrer – nicht schon wieder!“ – Dieses Gejammere! Ich habe schon so genug davon!“



Daher versuche ich zu erläutern, was mich trotz allem für die Zukunft zuversichtlich stimmt.

Krise stammt aus dem Griechischen und bedeutet „Entscheidung; entscheidende Wendung“.

„Jede Krise – auch die Corona Krise fordert heraus, legt Wunden bloß, schärft den Blick für das Wesentliche und lässt uns kreativ werden!“ schrieb OA Univ.-Prof.





Berufe, deren Dienste man so selbstverständlich nahm, erwiesen sich auf einmal als unabkömmlich: Menschen in medizinischen Bereichen und Pflegeberufen, Frauen an den Kassen der Geschäfte, Handelsangestellte, Postzusteller usw. Und als Viertes, was auf einmal auftauchte: **Die Kreativität in den Pfarren.** Wenn ich mir in unserer Pfarre die Kreativität bei der Erst-

kommunion (trotz aller Verschiebungen), zu Weihnachten und jetzt zu Ostern (Karwochenweg und Emmausgang) für unsere Kinder in Erinnerung rufe! Die Gottesdienste im Freien und vieles andere mehr. Bischof Manfred Scheuer schrieb: „**Wer sich für keinen verantwortlich fühlt, wer für niemanden Sorge trägt, der geht am Evangelium vorbei!**“ Wir brauchen das

Gemeinsame, das Verbindende, den Glauben an eine bessere Zukunft.

Dr. Helmut Pürerfellner sagte über dieses letzte Jahr: „**Ich habe mein Christsein noch nie so bewusst erlebt wie in dieser Zeit. Und ich spüre: Gott ist mit uns, mitten im Alltag!**“

Liebe Feldkirchnerinnen und Feldkirchner, liebe Jugendliche und Kinder.

Lernen wir aus dieser Zeit und behalten wir, was sie uns an Positivem für die Zukunft mitgibt.

Alles Liebe und Gute, besonders Gesundheit und Gottes Segen wünscht euch euer alter Pfarrer

Josef Pesendorfer

Kindergottesdienst? Aber sicher!

Das Kindergottesdienst Team der Pfarre blickt zufrieden auf ein wirklich sehr ereignisreiches Jahr zurück. Natürlich konnten auch wir unser übliches Format: „Gottesdienst in der Kapelle – Vater Unser und Segen in der großen Kirche – Pfarrkaffee“ nicht einfach so weiterführen.



Mit viel Kreativität und fabelhaftem Teamwork (teilweise zusammen mit dem Kinderliturgieteam) erdachten wir jede Menge neue Formate (größtenteils outdoor) und setzten diese erfolgreich um. Nur ein einziges Mal konnten wir uns im Pfarrsaal treffen, ansonsten verteilten wir Ostergrassamen (Ostern 2020), produzierten Videos mit Kathi Kirchenmaus, bereiteten im Familienverband begehbare Wege vor (Wallfahrt 2020 am Roßbachweg, Fahrzeugsegnung, AllerHEILIGENrallye, Advent-Sternenreise, Weihnachtsweg, Fastenzeit-Rallye in der

Weideter Au, Outdoor-Stationen-Emmausgang). Ende Jänner, als es draußen etwas zu unfreundlich war, fand der 1. Online-Pyjamagottesdienst statt.



Es war und ist uns eine außerordentlich große Freude, dass wir mit unserem Angebot so viele Kinder und Familien erreichen konnten. Wir hoffen, wir können euch zur Kinderwallfahrt 2021 am Sonntag, 30.05.2021 wieder zahlreich begrüßen. Vielleicht können wir dann auch wieder gemeinsam unterwegs sein? – Details folgen rechtzeitig über unsere üblichen Infokanäle. Ende April findet ausnahmsweise kein Kindergottesdienst statt.

Jugend, Kirche und der neue Jugendpastoralbeauftragte

Hey liebe Leute,

die Jugend und die Kirche haben gerade ein oft schwieriges Verhältnis zueinander. Das ist, denke ich, kein Geheimnis. Doch wie weit sich die beiden bereits voneinander entfernt haben, macht eine aktuelle Studie („Generation What?“) deutlich. Demnach vertrauen nur mehr drei Prozent der Befragten den religiösen Institutionen voll. Weniger als drei Prozent!

2018 gab es die Jugendsynode in Rom, in der junge Menschen ihre Anliegen diskutierten und von den Bischöfen als dauerhafte, gemeinsame Aufträge angenommen wurden. Darin beklagen die Jugendlichen, dass die Kirche allzu häufig „zu streng“ erscheine und „oft mit einem überzogenen Moralismus verbunden wird“. Es sei in der Kirche schwer, die Logik des „Das-war-schon-immer-so“ zu überwinden, heißt es dort.

Mein Name ist Julian Kapeller und ich nehme mich genau dieser Herausforderung an. Ich stehe kurz vorm Abschluss des Magisters in Theologie, wohne in Linz, aber als halber Kirchschräger kenn ich zumindest ein bisschen die Gegend. Als Nachfolger von Peter Haben-

schuß bin ich neuer Beauftragter für Jugendpastoral und stehe somit auch bei Anliegen in der Firmvorbereitung zur Verfügung.

Generell in den Mühlviertler Gemeinden, welche an Linz angrenzen (Dekanat Gallneukirchen West), genauso wie direkt in Linz und der Jugendkirche „Grüner Anker“, möchte ich ein Ansprechpartner für junge Menschen, ihre Anliegen, Ideen und Visionen sein.

Mit ihnen gemeinsam neue Wege gehen und dabei nicht nur pfarrlich Engagierte ansprechen. Als Christen haben wir den Auftrag, das Leben von uns allen schöner und gerechter zu gestalten. Unabhängig von Konfessionen oder Kategorien, wie „konservativ“ und „progressiv“. Wir als Kirche können junge Menschen in allem möglichen unterstützen. Sei es als Kooperationspartner für Kunst (wie z.B. Musiker, Künstler, usw. fördern und Auftrittsmöglichkeiten organisieren) oder auch als Bündnispartner bei politischen Anliegen (wie z.B. bei Klimastreiks teilnehmen, Workshops abhalten).

Zum Abschluss möchte ich nochmals das Abschlussdokument der Jugendsynode zitieren: „Wir brau-

chen eine Kirche, die willkommen heißt und barmherzig ist, die ihre Wurzeln und ihr Erbe würdigt und jeden liebt, auch jene, die nicht den allgemeinen Standards folgen.“

Wenn du also Lust hast, was zu machen, ganz egal was und du dabei Unterstützung brauchst, melde dich bei mir. Ich freu mich immer, wenn jemand auf mich zukommt und etwas bewegen will. Also, ruf mich gerne einfach an oder schreib mir auf WhatsApp unter 067687766101 oder julian.kapeller@dioezese-linz.at



Liebe Grüße und hoffentlich bis bald Julian

Fußwallfahrt nach Goldwörth



Einmal im Jahr findet in unserer Pfarre eine **Fußwallfahrt** statt, zu der alle recht herzlich eingeladen sind. Eine Wallfahrt zu unternehmen heißt, sich in Bewegung zu setzen und sich in ganz bestimmten Anliegen an Gott zu wenden.

Wir treffen uns heuer am **Freitag, 11. Juni um 18 Uhr** bei der Bushaltestelle (Willnauer) in Pesenbach und gehen von dort aus nach Goldwörth. Wir hoffen, dass sich wieder viele Frauen, Männer und Kinder mit uns auf den schönen Weg in unsere Nachbarpfarre machen.



Begleitet von Gebeten, Gesprächen und Begegnungen werden wir dann um ca. 19 Uhr die Abendmesse in Goldwörth feiern. Wichtiger Hinweis: Sollte es regnen, entfällt zwar der gemeinsame Fußweg, die Wallfahrermesse findet aber dennoch um 19 Uhr in Goldwörth statt. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, im Gasthaus Aichhorn einzukehren. Die Heimfahrt ist wie gewohnt selbst zu organisieren.

Die KFB der Pfarre und Pfarrleiter Thomas Hofstadler laden dazu herzlich ein!

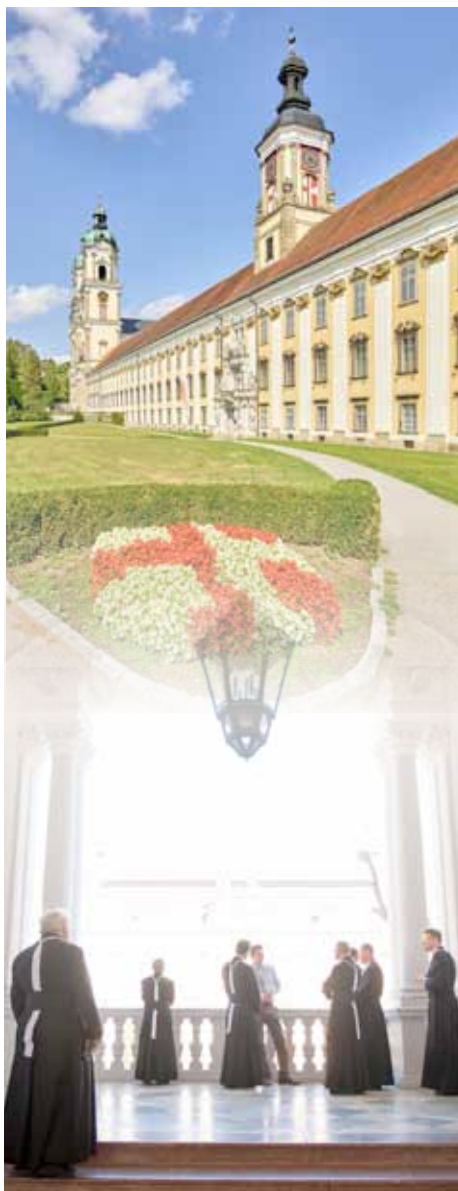
Sonderausstellung zum Jubiläumsjahr 2021

950 AUGUSTINER-
CHORHERREN
IN ST. FLORIAN
JAHRE



Dieses Jahr feiern die Augustiner-Chorherren sowie der berühmte Knabenchor, die „St. Florianer Sängerknaben“ ihr 950-jähriges Bestehen in St. Florian. Trotz der besonderen Umstände hat das Stift St. Florian verschiedene Veranstaltungen geplant. Im Mittelpunkt steht die Sonderausstellung mit dem Titel „IMMER.NOCH.DA.“, in dieser werden Schriften und Kunstschatze aus den vergangenen Jahrhunderten gezeigt, aber auch zentrale Objekte der heutigen Zeit. Die Sonderausstellung wird von Anfang Mai bis Ende Oktober 2021 in verschiedenen Räumlichkeiten, darunter etwa in der „Neuen Galerie“, zu sehen sein. Auch das der Öffentlichkeit nur selten zugängliche Sommerrefektorium, der Sommerspeisesaal der Ordensgemeinschaft, ist als architektonisches Highlight Teil der Ausstellung.

Der Eintrittspreis für Einzelbesucher/innen ist € 7,50. Gruppen bekommen ein passendes Angebot unter portier@stift-st-florian.at oder +43 7224 8902. Weitere Infos finden Sie unter www.stift-st-florian.at. Das Augustiner-Chorherrenstift St. Florian versteht sich als Ort der Begegnung und Andacht.



Das Kloster gilt als wichtiges kulturelles Zentrum der Region. Mit der Stiftsbasilika und ihrer Brucknerorgel, weiteren imposanten Barockräumen und der 150.000 Werke umfassenden Bibliothek beeindruckt das Stift. Die Geschichte des Ortes geht bis ins frühe 4. Jahrhundert zurück, als sich rund um die Grabesstätte des christlichen Märtyrers Florianus eine Gedenk- und Wallfahrtsstätte zu entwickeln begann. Heute gehören 29 Männer zur Ordensgemeinschaft der Augustiner-Chorherren, die in den 33 inkorporierten Pfarren als Seelsorger tätig sind.

Veranstaltungsvorschau

1. Mai 2021

Neue Galerie + Sommerrefektorium
Eröffnung der Jubiläumsausstellung
„IMMER. NOCH. DA.“
bis Ende Oktober jeweils von
Donnerstag bis Montag von
10 bis 16 Uhr geöffnet

4. Mai 2021

10:00 Uhr – Stiftsbasilika
Gottesdienst zum Fest des
hl. Florian

11. Juni 2021

19:00 Uhr – Marmorsaal
Jubiläumskonzert der St. Florianer
Sängerknaben gemeinsam
mit dem Bruckner Orchester
Linz, Leitung: Franz Welser-
Möst
Tickets: www.florianer.at

27. Juni 2021

10:00 Uhr – Stiftsbasilika
Festgottesdienst „950 Jahre
Chorherren in St. Florian“

23. Juli 2021

19:00 Uhr – Primizstock
Ausstellungseröffnung
„Moderne Kunst“

Sternenkinder

Noch ehe du kamst, warteten wir bereits auf dich.

Noch ehe du kamst, haben wir dich schon geliebt.

Noch ehe du kamst, verloren wir dich wieder.

Nichts ist mehr so, wie es früher war, denn bevor du gegangen bist, hast du uns verändert.

Noch ehe du kamst, hast du unser Leben bereichert.

Nichts davon haben wir verloren.

Die Liebe zu dir wird bleiben!

Aus: „Flieg, kleiner Schmetterling Gedanken zur Trauer um ein Kind“, Petra Hillebrand

Am Friedhof der Pfarre Feldkirchen gibt es seit geraumer Zeit eine Gedenkstätte für Sternenkinder. Vielleicht haben Sie diesen wunderbaren Platz bereits entdeckt?

Was sind Sternenkinder?

Als Sternenkinder bezeichnet man Kinder, die vor, während oder kurz nach der Geburt gestorben sind. Leider müssen immer wieder Familien diese schmerzhaft Erfahrung machen. Ich sage bewusst Familien und nicht Mütter. Denn dieses Schicksal trifft alle Betroffenen hart und meist ganz unvorbereitet. Es kann dann mitunter sehr tröstlich sein, einen Ort aufsuchen zu können, an dem das Sternkind gegenwärtig scheint. Die gemeinsame Zeit mit dem sehnsüchtig erwarteten Kind war für die Eltern letztendlich doch viel zu kurz. Gerade das erschwert die Trauer und schmerzt unerträglich. Verstorbene Babys brauchen aber einen festen Platz in der Familie, denn nicht ohne sie, sondern mit ihnen weiterzuleben, ist ein wichtiger Teil der Trauer und für alle Zeiten von Bedeutung - für alle Familienmitglieder.

Hinter dem Wort Sternenkinder steckt die Vorstellung, dass frühverstorbene Kinder als Stern am

Himmel funkeln ... Wie es auch im Buch „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry heißt: „Wenn du bei Nacht den Himmel anschaust, wird es Dir sein, als lachten alle Sterne, weil ich auf einem von ihnen wohne, weil ich auf einem von ihnen lache. Du allein wirst Sterne haben, die lachen können.“

Es ist nicht leicht, als Angehörige oder Freunde die richtigen Worte für Betroffene zu finden. Wie sind die Gefühle von Menschen, die einen solch großen Verlust erfahren haben? Wenn Menschen die Augen aufmachen und nicht sehen können, wenn sie keine Aussicht haben, wenn ihre Träume tot sind, wenn Leere sich endlos ausbreitet um sie, wenn die Welt ein gähnendes Loch ist, die Hände nach Halt suchen und ihn nicht finden, wenn jeder Morgen nicht mit einem Sonnenaufgang, sondern mit einer Sonnenfinsternis beginnt ...?

Wenn Trauernde nach langer Zeit gefragt werden, was ihnen geholfen hat, mit diesem Schmerz umzugehen, dann erwähnen sie Menschen, die einen ausgehalten und gehalten haben, die nicht getröstet haben, keine billigen Trostsprüche bereitgehalten haben und nicht davongelaufen sind. Menschen, die einfach da waren.

Keinesfalls hören möchten Betroffene in solchen Momenten Sätze wie: „Ihr seid doch noch jung, ihr könnt doch noch Kinder bekommen!“, „Wer weiß, wozu es gut war!“, „Vielleicht ist es besser so, das Kind wäre ja bestimmt behindert gewesen“ und so weiter ... Auch wenn diese Sätze auf den ersten Blick absurd klingen, werden Sternkeltern immer wieder mit solchen Aussagen konfrontiert. Es ist auch bestimmt nicht so gemeint, man will sicher auch nur trösten. Aber wenn man diese Sätze ein zweites Mal liest, merkt man schon, dass diese weder auf-

bauend, einfühlsam noch tröstend klingen.

Jedes Kind ist einmalig und wertvoll, egal in welchem Stadium. Es ist bereits im Mutterleib ein von Gott geschaffenes, einzigartiges Lebewesen mit einem Recht auf Leben.

Wichtig ist es, sich Rituale zu schaffen. Man soll hineinspüren, wie ich den eigenen Weg zur Trauerbewältigung finden kann. Es können in der gesamten Familie ganz persönliche Ausdrucksformen gefunden werden, denn was könnte schöner sein, als den eigenen kleinen Stern besonders hell in der Familie leuchten zu lassen.

Ich wünsche mir, mit diesem Artikel zum Nachdenken anzuregen, vielleicht auch manches unüberlegte Wort vermeiden zu helfen und vor allem Sternkeltern in ihrer Trauerarbeit zu bestärken.

Ein Besuch der Gedenkstätte am Friedhof lohnt sich auf jeden Fall, und ich hoffe, dass viele Menschen an diesem Ort Kraft tanken können, ihn zum Nachdenken nutzen oder um ein Gebet zu sprechen.

Bettina Lackinger

Literatur:

„Ich bleibe ein Teil von Dir - Ein liebevolles Erinnerungs- und Rituale-Buch für verwaisete Eltern und alle, die um ein Kind trauern“ von Laura Zech 9783990820629

„Leben mit unserem Sternenkind“, eine einfühlsame Geschichte und liebevolle Rituale für Sternenkinder-Familien von Nicole Baumann-Kolonovics, Heike Wolter 9783990820476

„Flieg kleiner Schmetterling, Gedanken zur Trauer um ein Kind“, Petra Hillebrand 9783702229924

Unsere Firmlinge und der Glaube an Gott

In den letzten Pfarrnachrichten haben sich unsere diesjährigen 20 Firmlinge bereits vorgestellt. Mehrere Treffen fanden mittlerweile statt und am 17. April, an einem Samstagabend, auch ein Vorstellungsgottesdienst. Wie unsere Firmlinge über GOTT denken und welche Vorstellungen sie von ihm haben, war auch Thema einer Firmstunde und hier können Sie einige der Antworten der Jugendlichen nachlesen:

„Gott ist einer, der immer über einen wacht und auf einen aufpasst. Gott ist immer für einen da, wenn man ihn braucht. Alles, was im Leben geschieht, ist gewollt und Fehler machen ist ganz normal. Das lehrt Gott!“ **(Anja)**

„Er ist ein Helfer in der Not. Ich denke über Gott, dass er für jeden Menschen ein offenes Ohr hat.“ **(Simon)**

„Gott ist ein guter Mensch. Er hilft Menschen, wenn sie Probleme oder Schwierigkeiten im Leben haben. Auch wenn Menschen Fehler gemacht haben, verzeiht er ihnen und hilft ihnen.“ **(Tobias)**

„Gott hilft uns. Auch wenn er im Himmel ist, sieht er alles.“ **(Florian)**

„Gott zeigt dir seine Liebe zu jedem einzelnen Lebewesen auf der Welt und ich glaube, er hat jedem Menschen seinen eigenen Weg

oder eine Geschichte gegeben.“ **(Sophie)**

„Gott ist eine „Person“, mit der ich über alles reden kann und ich kann mit ihr reden, wann immer ich möchte. Gott wird mich nicht verurteilen für Dinge, welche falsch waren.“ **(Julia)**

„Ich glaube, dass er dir hilft, falls du nicht mehr weiterkommst.“ **(Felix)**

„Ich finde, er ist sowas wie Familie, Freund und Bekannter in einem. Er ist einfach wunderbar und einzigartig.“ **(Eva)**

„Ich denke, Gott ist unser ‚Herrscher‘, er wacht über uns und leitet uns. Meine Vorstellung ist: Ein männlicher Geist, alt, Bart, weise.“ **(Katharina)**

„Er ist ein Begleiter, Zuhörer, Wegweiser, Helfer, der IMMER DA ist. Gott macht keine Unterschiede und bleibt an meiner Seite.“ **(Kathrin)**

Weitere Termine für die Firmlinge:

Sa., 8.5.: 16:30 Taschenlampenführung im Linzer Dom - Treffpunkt 16:15 am großen Platz vor dem Linzer Mariendom. Bitte Fahrgemeinschaften bilden!

Fr., 14.5.: 19:00 Nachtwanderung der Firmlinge und Paten sowie Übergabe der Firmkarte

Begleitet werden unsere diesjährigen Firmkandidaten von Beate Aigner, Judith Wein und Thomas Hofstadler. **DANKE!**



Termin zum Vormerken

Da es in diesem Jahr coronabedingt keine öffentlichen Firmungen gibt und somit - nach Abschluss der pfarrlichen Firmvorbereitung - etliche unsere Firmkandidaten von heuer und sogar noch aus dem Vorjahr „in der Warteschleife“ sind, werden wir nun im Herbst kurzfristig eine Pfarrfirmung in Feldkirchen einschieben.

Termin: Sonntag, 24.10. 2021 um 9 Uhr in der Pfarrkirche
Zebrant: Propst Johann Holzinger vom Stift St. Florian

Wir hoffen, dass sich die Corona-Situation bis dahin weitgehendst entspannt hat!

Wir dürfen wieder in die



Jeweils bis zum Donnerstag vor der Heimstunde kannst du dich anmelden.

Denn eine Planung, wie viele Kinder kommen werden, ist für und wichtig.

Präventionskonzept und den Link zur Anmeldung findest du auf der Pfarrhomepage oder du meldest dich bei Theresa Thek (0699/10083880).

Lange haben wir darauf gewartet. Die online Stunden konnten die vermissten Heimstunden leider auch nicht ersetzen.

Jetzt ist es aber wieder so weit und mit ein paar neuen Richtlinien dürfen wir endlich wieder starten!

Die erste Heimstunde fand am 24.4. zur gewohnten Zeit von 15:00 Uhr bis 16:30 statt.

Die weiteren Termine sind 15. Mai und 5. Juni zur üblichen Zeit und 26. Juni von 15:00 bis 17:00 Uhr im Pfarrsaal.

Damit wir unser Präventionskonzept einhalten können, bitten wir dich, dich anzumelden.

10 Kinder dürfen in einer Gruppe sein, das 11. Kind trennt die Gruppe in 2 Gruppen.

Wir freuen uns auf dich!
Deine JungscharleiterInnen



Caritas Haussammlung 2021

**Caritas
&Du**

Wegen der Pandemie ist es uns auch heuer leider nicht möglich, Sie persönlich zu besuchen und um eine Spende für Menschen in Not zu bitten. Aufgrund der derzeitigen hohen Infektionszahlen ist dies nicht zu verantworten.

Es ist uns aber gerade jetzt ein großes Anliegen, die Arbeit der Caritas zu unterstützen. Zur Zeit gibt es eine steigende Zahl von Menschen, die in Not geraten sind. In den Caritas Sozialberatungsstellen wird einerseits informiert, welche Unterstützung es gibt und andererseits wird in Akutsituationen geholfen, z.B. mit Gutscheinen für Lebensmittel, Kleidung, Babynahrung, Strom-, Heiz- oder Mietkosten-Zuschuss. Die Beratungsstellen werden ausschließlich über Spendengelder finanziert.

Machen Sie bitte Gebrauch von dem beiliegenden Zahlschein oder überweisen Sie auf das Konto AT20 3400 0000 0124 5000 Verwendungszweck 4075

Jeder Euro zählt und hilft Menschen, die es dringend benötigen.

Wir danken Ihnen für Ihre Hilfe und wünschen Ihnen Gottes Segen! Kommen Sie gut durch diese herausfordernde Zeit!

Anneliese Zankl

Maiandachten 2021

Samstag	1. Mai	19:00	Pfarrkirche
Sonntag	2. Mai	19:00	Mühldorf
Mittwoch	5. Mai	19:00	Audorf (Hinterbergerkapelle)
Donnerstag	6. Mai	19:00	Pesenbach
Freitag	7. Mai	19:00	Frauenmesse (Pfarrkirche)
Samstag	8. Mai	19:00	Unterlandshaag (Pestsäule)
Sonntag	9. Mai		Muttertag
Montag	10. Mai	19:00	Bergheim (Fachschule)
Dienstag	11. Mai	19:00	Bittprozession + Bittgottesdienst
Mittwoch	12. Mai	19:00	Bittprozession + Bittgottesdienst
Donnerstag	13. Mai		Christi Himmelfahrt
Freitag	14. Mai	19:00	Abendmesse (Pfarrkirche)
Samstag	15. Mai	19:00	Vorabendgottesdienst in der Kirche
Sonntag	16. Mai	19:00	Ober-Freudenstein (Leitnhanslkapelle)
Mittwoch	19. Mai	19:00	Pfarrkirche
Donnerstag	20. Mai	19:00	Pesenbach
Freitag	21. Mai	19:00	Abendmesse (Pfarrkirche)
Samstag	22. Mai	19:00	Rosenleiten
Sonntag	23. Mai		Pfingsten
Montag	24. Mai	19:00	Oberndorf (Poppmayrkapelle)
Dienstag	25. Mai	19:00	Oberlandshaag (Neßkapelle)
Mittwoch	26. Mai	19:00	Pesenbachtal (Kreuz) mit „FA Liturgie“
Donnerstag	27. Mai	19:00	Pesenbach
Freitag	28. Mai	19:00	Abendmesse (Pfarrkirche)
Samstag	29. Mai	19:00	Oberhart (Schiefe Kapelle)
Sonntag	30. Mai	19:00	Weidet (Labaunkapelle)

Wenn es regnet, entfallen jene Maiandachten, die im Freien gehalten werden.
Ob die Maiandachten wie geplant stattfinden können, hängt auch von der weiteren Entwicklung in der Corona-Pandemie ab!

Kirchenputz in der Pfarrkirche



Am Dienstag, 11. Mai ab 8 Uhr in der Pfarrkirche

Eine spezielle Einladung gilt auch heuer wieder den Eltern und Großeltern der diesjährigen Erstkommunionkinder.

Es sind aber natürlich ALLE herzlich willkommen, die Zeit haben und am Vormittag mithelfen können.

Putzutensilien bitte selber mitbringen!
Wir freuen uns über alle, die mitmachen!



Erstkommunion 2021

Mit der Taufe hat das Kind den Weg hinein in die Gemeinschaft mit Jesus begonnen. Die Erstkommunion ist jenes Fest, an dem Buben und Mädchen das erste Mal die heilige Kommunion empfangen.



Wir haben die Erstkommunion für die zweiten Klassen der Volksschule Feldkirchen/Donau am Samstag, 22. Mai geplant. Wie bei der letzten Erstkommunion werden wir für beide Klassen getrennt eine Feier abhalten (außerhalb der normalen Messen), damit möglichst viele Verwandte dieses Fest mitfeiern können. Zurzeit bereiten sich insgesamt 38 Mädchen und Buben auf dieses Sakrament vor. Die Tischelternstunden sind unter Einhaltung aller „coronabedingten Maßnahmen und Regelungen“ gut angelaufen und alle Kinder sind mit großer Begeisterung dabei. Auch in der Schule sind wir schon mitten in der Vorbereitung. Jede Klasse hat sich bereits vor Ostern zum Fest der Versöhnung mit dem Herrn Pfarrer in der Kirche

getroffen. Musikalisch wurden beide Bußfeiern von Eltern und einem Großvater begleitet – DANKE noch einmal dafür!

Im Anschluss an die Bußfeiern haben die Schülerinnen und Schüler ihre „Schuldzettel“ in der Feuerschale verbrannt und wurden vom Herrn Pfarrer mit einem Beichtkipferl beschenkt.

- Die Erstkommunion ist für jedes getaufte Kind ein besonderes Erlebnis – eine konkrete Planung gestaltet sich jedoch in der derzeitigen Situation als etwas schwierig. Alle Termine sind mit einem großen Fragezeichen versehen. Es bleibt uns nur zu hoffen, dass wir das Fest gut geplant und organisiert durchführen können.
- Danke nochmals an alle, die zum Gelingen dieses Vorhabens beitragen.

*Alexandra Hartl,
Religionslehrerin in der VS Feldkirchen/Donau*



Pfarrkalender für Mai und Juni 2021

Aufgrund der derzeitigen Situation können sich Termine kurzfristig ändern.
Bitte beachten Sie die aktuellen Verkündzettel auf der Pfarrhomepage.
Wir bitten um Verständnis.

Sonntag	2.5.	9.00	Gottesdienst in der Pfarrkirche 2. Tafelsammlung für die Beheizung der Pfarrkirche
Freitag	7.5.	19.00	<i>Frauengottesdienst in der Pfarrkirche</i>
Samstag	8.5.	16.30	Firmlinge: Taschenlampenführung im Linzer Dom
Sonntag	9.5.	9.00	Gottesdienst in der Pfarrkirche
Dienstag	11.5.	8.00 19.00	Kirchenputz in der Pfarrkirche Bittprozession und Bittgottesdienst in der Pfarrkirche
Mittwoch	12.5.	19.00	Bittprozession und Bittgottesdienst in der Pfarrkirche
Donnerstag	13.5.	9.00	Christi Himmelfahrt Gottesdienst in der Pfarrkirche
Freitag	14.5.	19.00 19.00	<i>Gottesdienst in der Pfarrkirche</i> Abschluss der Firmvorbereitung: Nachtwanderung
Samstag	15.5.	19.00	<i>Vorabendgottesdienst in der Pfarrkirche</i>
Sonntag	16.5.	9.00	Gottesdienst in Pesenbach
Mittwoch	19.5.	19.00	Büchereibesprechung
Freitag	21.5.	19.00	<i>Gottesdienst in der Pfarrkirche</i>
Samstag	22.5.	8.30 10.30	<i>Erstkommunion in der Pfarrkirche</i> <i>Erstkommunion in der Pfarrkirche</i>
Sonntag	23.5.	9.00	Pfingsten Gottesdienst in der Pfarrkirche
Montag	24.5.	9.00	Gottesdienst in der Pfarrkirche
Freitag	28.5.	19.00	<i>Gottesdienst in der Pfarrkirche</i>
Sonntag	30.5.	9.00	Gottesdienst in der Pfarrkirche
Donnerstag	3.6.	8.30	Fronleichnam Gottesdienst am Marktplatz, anschließend Prozession
Freitag	4.6.	19.00	<i>Gottesdienst in der Pfarrkirche</i>
Sonntag	6.6.	9.00	Gottesdienst in der Pfarrkirche 2. Tafelsammlung für die Beheizung der Pfarrkirche
Donnerstag	10.6.	19.00	<i>Gottesdienst in Pesenbach</i>
Freitag	11.6.	18.00 19.00	Fußwallfahrt nach Goldwörth <i>Gottesdienst in Goldwörth</i>
Sonntag	13.6.	9.00	Gottesdienst in der Pfarrkirche
Montag	14.6.		Redaktionsschluss für die nächsten Pfarrnachrichten
Donnerstag	17.6.	19.00	<i>Gottesdienst in Pesenbach</i>
Freitag	18.6.	19.00	<i>Gottesdienst in der Pfarrkirche</i>
Samstag	19.6.	19.00	Vorabendgottesdienst in der Pfarrkirche
Sonntag	20.6.	9.00	Gottesdienst in Pesenbach
Mittwoch	23.6.	17.00 19.00	Gottesdienstplanung Mesnerbesprechung
Donnerstag	24.6.	19.00	<i>Gottesdienst in Pesenbach</i>
Freitag	25.6.	19.00	<i>Gottesdienst in der Pfarrkirche</i>
Sonntag	27.6.	9.00	Gottesdienst in der Pfarrkirche
Donnerstag	1.7.	19.00	<i>Gottesdienst in Pesenbach</i>
Freitag	2.7.	19.00	<i>Frauengottesdienst in der Pfarrkirche</i>

Die Maiandachten sind auf Seite 9 separat aufgelistet. Hochzeiten sind nicht im Pfarrkalender erfasst, da es bei den meisten noch nicht sicher ist, ob sie stattfinden. Auch alle anderen Termine können sich noch ändern – je nach Corona-Lage.

„Tag der offenen Tür“ der Pfarre

verschoben!



Der für Mai geplante
„Tag der offenen Tür“
der Pfarre wurde coronabedingt leider
abgesagt und wird nun voraussichtlich
2022 nachgeholt.

Ein neuer Termin wird im Pfarrgemeinderat
festgelegt.

Wenn ein Begräbnis ist, entfällt an diesem Tag der Gottesdienst, außer es ist ein Schüler- oder Frauengottesdienst. Ob ein Gottesdienst als Eucharistiefeier oder als Wortgottesfeier gestaltet wird und sonstige kurzfristige Änderungen entnehmen Sie dem aktuellen Verkündzettel. Pfarrnachrichten und Verkündzettel können auf der Homepage der Pfarre <http://www.pfarre-feldkirchen-donau.at/> und der Marktgemeinde Feldkirchen <http://www.feldkirchen-donau.at/gemeinde-service/leben-in-feldkirchen/pfarren/> angesehen werden.

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei

Dienstag 16.00–18.00 Uhr Adelheid Schöppl
Donnerstag 8.00–11.00 Uhr Adelheid Schöppl
Samstag 8.00–9.30 Uhr Thomas Hofstadler
Bitte halten Sie sich möglichst an die Kanzleistunden. Sollten Sie trotzdem niemanden erreichen, hinterlassen Sie bitte eine Nachricht oder versuchen Sie in dringenden Fällen (Versehgang oder Todesfall) die Handy-Nr. von Herrn Pfarrer 0676/7602851 oder von Pfarrassistent Mag. Hofstadler 0664/5361848. Montag ist der freie Tag von Herrn Pfarrer und von Pfarrassistent Mag. Hofstadler - bitte dies zu berücksichtigen!

Tel. Pfarramt: 7236

Tel. Öffentliche Bibliothek: 7236/11

Termine und Beiträge für die nächsten Pfarrnachrichten (Juli, August und September 2021) bitte bis spätestens **Montag, 14.06.2021** bekannt geben!

Tauftermine für Juni, Juli und August 2021

6.6.; 26. 6.; 11.7.; 7.8. und 15.8. 2021 jeweils um 10.30 Uhr in der Kirche. Bei den Taufen sind derzeit die Covid-19-Richtlinien unbedingt zu beachten!

Öffnungszeiten der Öffentlichen Bibliothek

Sonntag nach dem Gottesdienst
ca. 9.50 – 11.00 Uhr
Montag 15.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag 11.30 – 15.00 Uhr
www.biblioweb.at/feldkirchen4101

E-Mail-Adressen:

pfarre.feldkirchen.donau@dioezese-linz.at
thomas.hofstadler@dioezese-linz.at
josef.pesendorfer@dioezese-linz.at
adelheid.schoeppl@dioezese-linz.at
ro.reisinger@eduhi.at
gerhard.jetschgo@aon.at

Impressum und Offenlegung gem. § 25 MedienG:

Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller:
Pfarre Feldkirchen an der Donau, Marktplatz 1, 4101 Feldkirchen,
vertreten durch Pfarrassistent Mag. Thomas Hofstadler.
Unternehmensgegenstand: Röm.-kath. Pfarrgemeinde.
Keine Beteiligung von und an anderen Medien.
Verlags- und Herstellungsort: 4101 Feldkirchen.
Kommunikationsorgan der Pfarre Feldkirchen.
Gestaltung: Gerhard Jetschgo.

Amtliche Mitteilung DVR-Nr. 0029874(1868)